



**TELE** Wunsch der was  
RETO BRENNWALD, GELÄNDEFÄHRER

# Brennwalds Schlammacht

**QUERFELDEIN** Ende Monat übernimmt Reto Brennwald die Moderation der «Arena» – vorher erfüllte ihm TELE einen Wunsch: einen Geländefahrkurs mit allem Drum und Dran. Sprich: mit Geröll, Dreck und ganz viel Wasser.



#### ERKUNDEN

Fahrlehrer Enrico Kempf und Schüler Reto Brennwald begehen das Gelände, bevor das Auto ins Spiel kommt.



#### ERKLÄREN

Ein Bergungs-Set kann Leben retten. Auch richtiges Abschleppen will gelernt sein und gehört mit zum Kurs.

22. 20

Arena  
Mit Reto Brennwald

SF 1

FREITAG

25. 4.

«Waaahnsinn!» Quietschvergnügt sitzt Reto Brennwald hinter dem Steuer und versenkt den Land Rover Discovery im Schlammwasser. Gurgelnd und röchelnd taucht die Kühlerhaube aus der braunen Suppe auf, der Wagen schiebt sich durch den Dreck bergwärts. Plötzlich drehen die Räder durch. «Gas geben!», sagt Fahrlehrer Enrico Kempf ins Funkgerät. Brennwald brüllt zurück: «Wie viel Gas?» – «So viel wie nötig», Kempf grinst, während sein Schüler im Dreck spult. «Die armen Pneus», seufzt der Fernsehmann und schafft es dann, das Gefährt aus der Gefahrenzone zu manövrieren.

Ein Geländefahrkurs ist kein Zuckerschlecken – schon gar nicht bei so nasskalten Bedingungen,

#### POSIEREN

Normalerweise lehnt sich der Fahrer nicht aus dem Fenster. Fürs Fotografieren wurde eine Ausnahme gemacht.

FOTOS: PAOLO FOSCHINI (3)



**FÜHLEN**

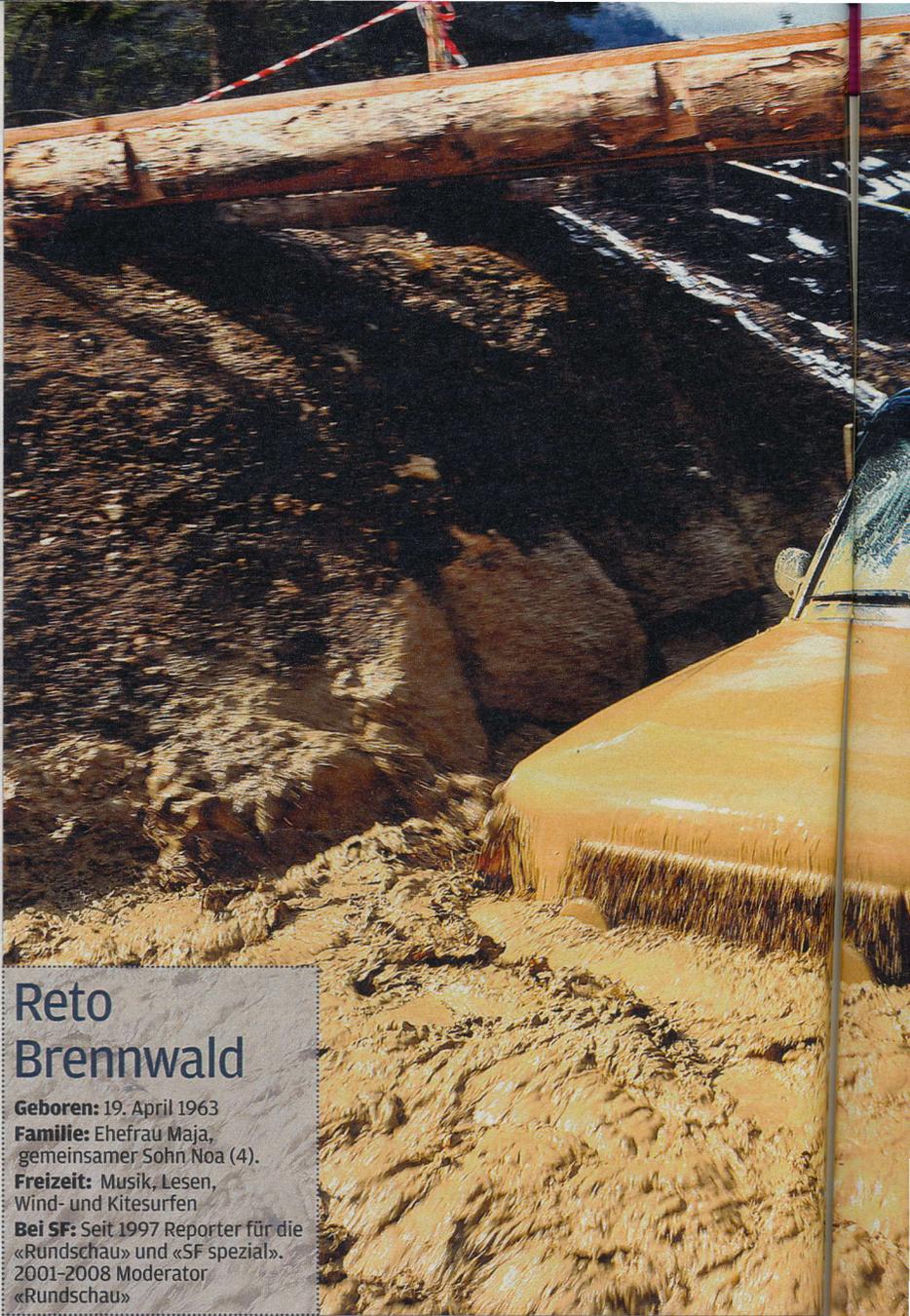
«Jetzt sensibilisierst du deinen Popometer», sagt der Experte. Fahren in Schräglage ist nur was für starke Mägen.



**BALANCIEREN**

Ein 2,5 Tonnen schweres Fahrzeug auf der Wippe auszubalancieren ist beinahe ein Ding der Unmöglichkeit.

«Nach der ersten Fahrt durch den Wassergraben habe ich den Mund fast nicht mehr zugebracht.» **RETO BRENNWALD**



**Reto  
Brennwald**

**Geboren:** 19. April 1963  
**Familie:** Ehefrau Maja, gemeinsamer Sohn Noa (4).  
**Freizeit:** Musik, Lesen, Wind- und Kitesurfen  
**Bei SF:** Seit 1997 Reporter für die «Rundschau» und «SF spezial». 2001-2008 Moderator «Rundschau»

FOTOS: PAOLO FOSCHINI (5), SF

wie sie im April am Fusse des Haseschell bei Ederswiler herrschen. Doch genau das hat sich der SF-Moderator gewünscht: die Tricks lernen, die man zum Lenken eines Geländewagens braucht. «Und zwar nicht in der Stadt, dort braucht man keinen Offroader.»

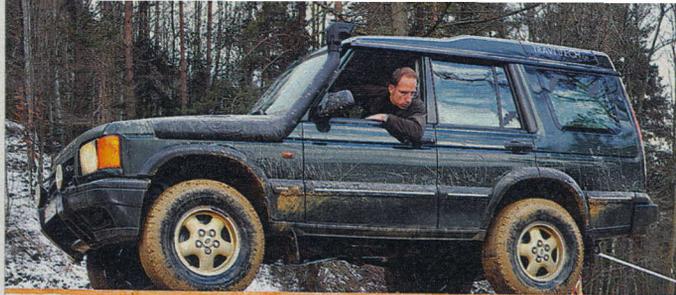
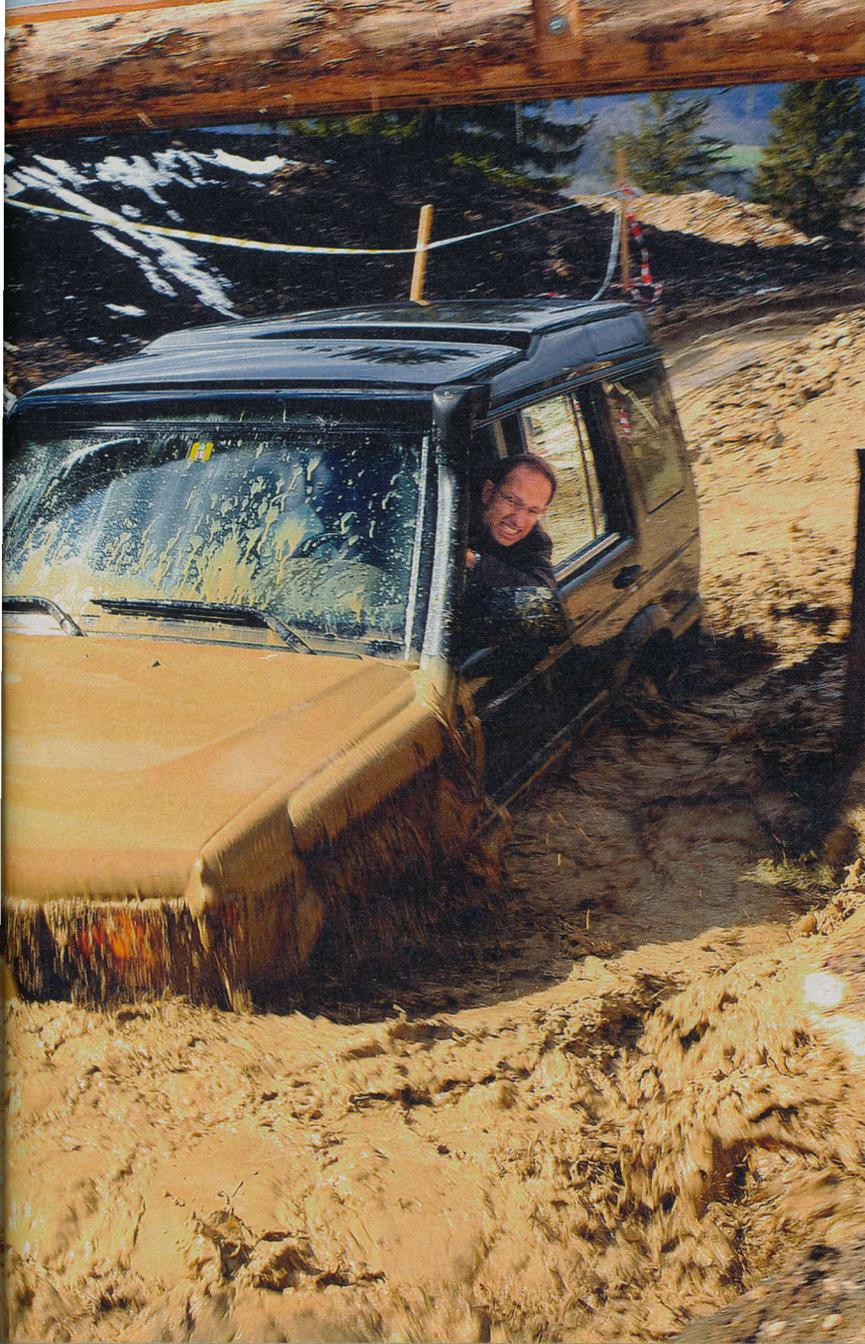
**Schon oft hat er** in einem Fahrzeug mit Vierradantrieb gesessen. In Mosambik nach den Überschwemmungen, im ecuadorianischen Dschungel oder in Kambodscha. Denn wenn er nicht moderiert, ist er oft als Videojournalist unterwegs. «Ein Traum von mir ist es, einmal mit einem Jeep durch die Sahara zu fahren», verrät der 45-Jährige. «Dazu muss man diese Autos wirklich beherrschen, sonst ist man verloren, wenn man im

Sand steckenbleibt.» Einer, der sich mit Geländefahrzeugen auskennt, ist Enrico Kempf. Der Fahrlehrer von «Bird Exploring» erklärt Brennwald alle Details zu Gelände, Wagen und Handhabung. Hauptaussage: «So langsam wie möglich und so schnell wie nötig.»

Der Fachmann sitzt nicht etwa neben dem Neulenker, sondern instruiert ihn per Funk und gibt Handzeichen. Als Brennwald in scheinbar halsbrecherischer Schräglage dem Hang entlangfährt, sagt Kempf: «So Reto, jetzt sensibilisierst du deinen Popometer!» Will heissen: das Gefühl für das Auto bekommen. Und mit jeder Runde auf dem Testgelände scheint Brennwalds Popometer besser justiert. Er hangelt sich steiles Felsgelände hoch, balanciert

das 2,5-Tonnen-Fahrzeug auf der Wippe aus oder steuert es über das «Camel-Brüggli». Am meisten angetan hat's ihm aber der Wassergraben. «Nach der ersten Durchfahrt habe ich den Mund fast nicht mehr zugebracht», lacht er.

Normalerweise sieht man den Zürcher in Anzug mit Krawatte als seriösen Moderator. Dieses dreckige Abenteuer zeigt eine andere Seite des Familienvaters: «Ich war nie ein Fussballer und nie ein Jogger. Ich begann mit Windsurfen, als ich elf war, vor ein paar Jahren kam das Kitesurfen hinzu.» Er sei einer, der es liebe, in Bewegung zu sein, das Adrenalin zu spüren. Als er Anlauf zur Steilhangauffahrt holt, dreht er die Scheibe runter, lässt den Motor aufheulen und ruft: «Es steckt halt in jedem Mann ein Junge!»



#### ZIELEN

Das «Camel-Brüggli» besteht nur aus zwei abgefrästen Baumstämmen. Hier ist höchste Präzision gefragt.



#### STAUNEN

Bei der Durchfahrt durch den Wassergraben fühlt man sich wie in einer Schlammlawine – nur trockener.

**Fast scheint es**, als wolle Brennwald den Kopf noch etwas lüften, bevor's zurück nach Zürich geht. Dort wartet eine grosse Aufgabe auf ihn: Am 25. April übernimmt er die Moderation des SF-Politflaggschiffs «Arena». Nach sieben Jahren bei der «Rundschau» und unzähligen Wahlsendungen weiss der Zuschauer, dass Reto Brennwald das Zeug zum Verbal-Dompteur hat. «Ich bin lieber Jongleur als Peitschenknaller», sagt er. «Mein Ziel ist nicht wie in der «Rundschau» einen einzelnen Gast in die Zange zu nehmen, sondern die unterschiedlichen Positionen der Teilnehmer so deutlich wie möglich zu machen.» Ende August wird die Sendung mit neuem Dekor und konzeptionellen Änderungen daherkommen (siehe

#### DRECKELN

Der Wasser-, pardon: Schlammgraben hats dem SF-Moderator sichtlich am meisten angetan.

rechts). Der Kern bleibt. Brennwald: «Die Sendung muss kontrovers sein, es muss im positiven Sinn gestritten werden. Das gelingt, wenn man das richtige Thema hat – und die richtigen Gäste.»

Am Ende des Tages mustert Brennwald seine verschlammten Stiefel und sinniert: «Eigentlich gibt's viele Parallelen zwischen Geländewagenfahren und der «Arena»-Moderation: Man muss immer den Überblick haben, man sieht nicht stets auf Anhieb, wo es durchgeht, und manchmal braucht es mehrere Anläufe, um ein Hindernis zu bewältigen.» – Da sind wir aber gespannt auf Jongleur Brennwald. Fahrlehrer Enrico Kempf verriet übrigens, dass der Wagen noch nie so dreckig war wie nach Retos Lektion ...

■ Simone Reich

#### DAS WIRD NEU



Pünktlich zum 15. Geburtstag wird in der «Arena» ab dem 25. August 2008 mit einer wechselnden Anzahl Gästen debattiert. Chefredaktor Ueli Haldemann: «So können wir bei jedem Thema entscheiden, ob einer gegen einen, einer gegen zwei, zwei gegen drei etc. diskutieren.» Zudem werden neue Einspieler gezeigt. Das sind einerseits Zuschauerfragen, es können aber auch frühere, gegenteilige Aussagen der Gäste sein. Auch optisch gibt es Neuerungen. Redaktionsleiterin Marianne Gilgen: «Es ist nötig, die «Arena» komplett aufzufrischen.» Der Internet-auftritt der Diskussionsendung wird ebenfalls stark aufgewertet.